

**Diplom Betriebswirt  
Michael Ziegler  
Vereidigter Buchprüfer  
Steuerberater  
Kleine Frehn 42  
47877 Willich**

An die  
Wirtschaftsprüferkammer  
Rauchstraße 26  
  
10787 Berlin

Dienstag, 29. Januar 2013

Anhörung zur geplanten Änderung der Wahlordnung,

Sehr geehrter Herr Maxl,  
sehr geehrter Herr Dr. Veidt,

zu obigem Thema sollte meine Stellungnahme nicht fehlen, wenngleich meine Auffassung im Hause bereits bekannt ist, denn ich habe sie bereits auf der Klausurtagung in Ketsch kund getan. Damals war mein Meinungsbild von einer ersten spontanen Reaktion geprägt. Auch heute noch befürchte ich, der Wählerwille würde verfälscht. Dies habe ich in meiner Forderung nach Ausgleichsmandaten zum Ausdruck gebracht.

Meine ablehnende Haltung hat sich zwischenzeitlich gefestigt.

- Es drängt sich der Eindruck auf, dass dem derzeitigen Beirat die Unbefangenheit fehlt, über dieses Thema zu entscheiden, schließlich wird weitgehend über das eigene berufspolitische Schicksal entschieden.
- Auch ergeben sich erhebliche Zweifel, ob das angestrebte Ziel nach einer den gesamten Berufsstand widerspiegelnden Zusammensetzung des Beirates mit dem vorgeschlagenen System überhaupt erreicht werden kann. Keine Gruppierung kann gezwungen werden, Fremde in die eigenen Wahlvorschläge aufzunehmen. Keine Gruppierung kann gezwungen werden, überhaupt Kandidaten aufzustellen.
- Zudem ist eine weitere Politisierung des Wahlkampfes zu erwarten. Politisierung dient nicht der Objektivität und Neutralität, zu denen sich der Abschlussprüfer in seinem Berufseid verpflichtet. Als Folge würden die Einheitlichkeit des Berufsstandes und sein Ansehen in der Öffentlichkeit weiter gefährdet und viele hämische Stimmen würden die Eignung der prüfenden Berufe als Partner der Wirtschaft in Frage stellen.

**Diplom Betriebswirt  
Michael Ziegler  
Vereidigter Buchprüfer  
Steuerberater  
Kleine Frehn 42  
47877 Willich**

- Eine Verminderung der Anzahl der Beiratsmitglieder widerspricht dem Neutralitätsgebot der Kammer. Dem Berufsstand der vereidigten Buchprüfer würde seine Mitarbeit in den Ausschüssen erheblich erschwert, weil noch weniger Schultern zur Verfügung stünden, die die Last des Ehrenamtes in der Lage wären zu tragen.

Diese Argumente sind nicht vollständig. Der Deutsche Buchprüfer Verband e.V. (DBV e.V.) hat eine umfangreiche Stellungnahme abgegeben, auf die ich mich an dieser Stelle beziehe.

Mit freundlichen Grüßen

- Michael Ziegler -